HEIMVERBUND - Berichtswesen für das Jahr 2022

Der Heimverbund legt bereits seit 1995 mit einer Informationsdrucksache den jährlichen Bericht gegenüber dem Rat und seinen Gremien vor. Dabei werden gemäß Ratsbeschluss insbesondere die Höhe der Entgelte, die fachlichen Standards und Aufgabenwahrnehmung, der Personalschlüssel und die Planungen für das kommende Jahr dargestellt.

Der Jahresbericht ist in die nachfolgenden Themen gegliedert:

- Pädagogische Leistungsstruktur
- Heimverbundstiftung
- Schule und Bildung
- Auslastung / Belegung
- Personalwesen
- Qualitätsentwicklung
- Budgetierung / Kosten- und Leistungsrechnung
- Realisierung der für 2021/2022 geplanten Maßnahmen
- Planungen für 2022/2023

Pädagogische Leistungsstruktur des Heimverbundes

Unter Beibehaltung der vom Rat verabschiedeten fachlichen Standards und unter Berücksichtigung der optimalen Nutzung der finanziellen Mittel werden die pädagogischen Dienstleistungen bedarfsgerecht entwickelt und vorgehalten, um flexible und individuelle Betreuungen für Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und deren Familien in ihren Notlagen zu ermöglichen.

Betreuungsangebote

Derzeit stehen im Heimverbund für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige und deren Familien folgende differenzierte Betreuungsangebote zur Verfügung:

Wohngruppen

- **Wohngruppen:** 55 Plätze

In sieben in Hannover liegenden koedukativen Wohngruppen werden jeweils acht (bzw. sieben) Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren aufgenommen. Die Betreuung erfolgt rund um die Uhr. In jeder Gruppe sind pädagogische Fachkräfte im Rahmen von 6,4 Stellen sowie eine Hauswirtschaftskraft im Umfang von 0,31 Stellen tätig.
Betreuungsentgelt pro Platz: 7.126,50 € monatlich

- **Mädchenwohngruppe:** 4 Plätze

In der Mädchenwohngruppe Rohdenhof werden vier weibliche Jugendliche ab sechzehn Jahren betreut. Geschlechtsspezifische Aspekte und parteiliche Mädchenarbeit sind Bestandteil des Angebotes. Die individuellen und vielfältigen Lebens- und Erfahrungsweltenwelten werden dabei in den Mittelpunkt der Hilfe gestellt. Pädagogische Fachkräfte in der Größenordnung von 1,75 Stellen sind an Wochentagen und sonntags mindestens fünf Stunden täglich im Dienst.
Betreuungsentgelt pro Platz: 4.403,59 € monatlich

- **Kleinst-Wohngruppe:** 4 Plätze

In der Kleinst-Wohngruppe werden vier männliche Jugendliche ab sechzehn Jahren im Rahmen der betreut. Geschlechtsspezifische Aspekte werden berücksichtigt, ebenso die

individuellen und vielfältigen Lebens- und Erfahrungsweltenwelten. Pädagogische Fachkräfte sind im Umfang von 1,75 Stellen tätig. Die pädagogischen Fachkräfte sind an Wochentagen sowie sonntags mindestens fünf Stunden täglich im Dienst.
Betreuungsentgelt pro Platz: 4.618,35 € monatlich

Tagesgruppen: 18 Plätze
In zwei Tagesgruppen werden im Rohdenhof in Bothfeld und im Kiefernpfad im Sahlkamp jeweils neun Kinder ab sechs Jahren hauptsächlich aus den Stadtteilen Sahlkamp/Vahrenheide und Bothfeld/Buchholz teilstationär aufgenommen. In jeder Tagesgruppe sind drei pädagogische Fachkräfte und ein*e Sozialarbeiter*in im Anerkennungsjahr tätig.
Betreuungsentgelt pro Platz: 3.201,35 € monatlich

- **Stationäre Einzelbetreuung in sonstigen betreuten Wohnformen:** 6 Plätze

Aufgenommen werden Jugendliche und junge Volljährige, in der Regel von sechzehn bis achtzehn Jahren, die aufgrund einer außergewöhnlichen Lebenssituation intensive Einzelfallhilfe benötigen. Dabei handelt es sich um Jugendliche, die die Bereitschaft und die Fähigkeit haben, zu zweit oder alleine in einer Wohnung zu leben. Die Wohnungen werden vom Heimverbund angemietet, die Kosten für den Lebensunterhalt werden durch den Heimverbund getragen.
Betreuungsentgelt pro Platz: 3.637,99 € monatlich

- **Erziehungsstellen:** 28 Plätze

In einer Erziehungsstelle werden ein bis zwei Kinder von pädagogischen Fachkräften in deren Familien betreut**.** Die selbstständigen Erziehungsstellen befinden sich in der Trägerschaft des Heimverbundes. Aufnahmen, Entlassungen und der Abschluss der Pflegeentgelte werden durch den Heimverbund koordiniert. Die Fachberatung der Erziehungsstellen erfolgt durch den Heimverbund.
Betreuungsentgelt pro Platz: 4.753,90 € monatlich

Die Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen wurden gemäß §§ 78 a des SGB VIII für die oben genannten Einrichtungen zum 01.10.2020 mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe vereinbart. Die aufgeführten Betreuungsentgelte sind in den entsprechenden Entgeltvereinbarungen verankert.

Inobhutnahme

- **bed by night:** 8 Plätze

Die Inobhutnahmeeinrichtung zur Versorgung von Jugendlichen und Straßenkindern ist ein niedrigschwelliges Angebot, das den Jugendlichen ganzjährig rund um die Uhr eine Grundversorgung sicherstellt sowie ihnen Beratung und Hilfe zur Änderung ihrer Lebenssituation bietet. Die Einrichtung wird mit pädagogischen Fachkräften in der Größenordnung von 5,5 Stellen und zwei Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr betrieben.
Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 798.825,00 €

- **Inobhutnahme Schaufelder Straße:** 10 Plätze

In der Inobhutnahme Schaufelder Straße werden geflüchtete und nicht geflüchtete junge Menschen von vierzehn Jahren bis zur Volljährigkeit auf der Grundlage des § 42 bzw. § 42a SGB VIII untergebracht. Die Einrichtung wird mit pädagogischen Fachkräften in der Größenordnung von 7 Stellen und zwei Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr betrieben.
Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 984.111,00 €

- **Rohdenhof Inobhutnahme (ehemals Notaufnahmegruppe):** 8 Plätze

Die Gruppe befindet sich in den Räumlichkeiten des Rohdenhof. Dort werden Kinder und Jugendliche von sechs bis fünfzehn Jahren aufgenommen, die aufgrund einer aktuellen Krisensituation einer Betreuung außerhalb ihrer Familie bedürfen. Die Gruppe ist rund um die Uhr aufnahmebereit. Für die Betreuung werden pädagogische Fachkräfte im Umfang von 5,2 Stellen und zwei Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr eingesetzt.
Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 654.596,00 €

- **Inobhutnahme Klein-Buchholzer Kirchweg**

In der Inobhutnahme Klein-Buchholzer Kirchweg (temporäre Einrichtung) wurden seit Oktober 2020 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 17 Jahren betreut, bei denen ein Verdacht auf eine Corona- Virusinfektion besteht oder bestätigt wurde. Dadurch wird der Infektionsschutz des bestehenden Inobhutnahmesystem sichergestellt.
Die Mitarbeiter*innen wurden im Infektionsschutz geschult.
Da sich die pandemische Lage verändert hat (die Kategorien Virusvariantengebiete und Hochrisikogebiete sind entfallen), wurde die Aufrechterhaltung des Betriebes als nicht mehr notwendig angesehen Der Betrieb der Inobhutnahme Klein-Buchholzer Kirchweg als „Corona-Kontaktgruppe“ endete zum 28.04.2022.
Die bestehenden Einrichtungen haben Kompetenzen aufgebaut, infizierte Jugendliche (Einzelfälle) werden nun in den Einrichtungen des Inobhutnahmesystem entsprechend betreut. Die Vorgaben des Gesundheitsamtes werden eingehalten.
Jahreskosten der Gesamteinrichtung: 526.750,11 €

Die Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen wurden gemäß §§ 78 a des SGB VIII für die Inobhutnahmen vereinbart. Die aufgeführten Betreuungsentgelte sind in den entsprechenden Entgeltvereinbarungen für das Jahr 2022 verankert. Die Finanzierung erfolgt unabhängig von der Belegung.

Sozialraumorientierte Arbeit der Jugendhilfeteams

Im Rahmen der Hilfen zur Erziehung werden alle ambulanten Hilfen (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand, soziale Gruppen) für junge Menschen und Familien von den pädagogischen Fachkräften der Jugendhilfeteams erbracht. Die Ausgestaltung der Hilfen erfolgt in Kooperation mit anderen Jugendhilfeträgern und entsprechenden KSD-Dienststellen. Insgesamt stehen hierfür 127 Vollzeitstellen (VZ) zur Verfügung, wovon der Heimverbund 21 Stellen (VZ) stellt. Inhalt und Umfang der ambulanten Hilfen werden im Hilfeplan festgelegt. Dabei werden die Ressourcen des Stadtteils besonders einbezogen.
Für den ambulanten Bereich wurde ein Budgetrahmen für Personal- und Sachkosten in Höhe von 1.878.795,79 € zur Verfügung gestellt.

JuCa (Jugendhilfe Canarisweg)

Beim JuCa-Treff handelt es sich um ein offenes Angebot für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren. Die Betreuungsangebote stehen in der Woche an fünf Nachmittagen zur Verfügung. Die für die Betreuung notwendige Sozialpädagog*innenstelle wird nach vorläufigem Verwaltungsbeschluss weiterhin bis Ende 2024 vorgehalten. Betrieben wird der Treff im Innenhof des Hochhauskomplexes durch Fachkräfte des Jugendhilfeteams Mühlenberg. Der JuCa-Treff existiert seit 25 Jahren.

Heimverbundstiftung

Aus Erbschaften von Bürger*innen zugunsten von Kindern und Jugendlichen, die durch den Heimverbund stationär betreut werden, ist eine rechtlich unselbstständige Stiftung errichtet

worden, deren ausschließlicher und unmittelbarer Zweck die Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen ist.

Aus dem Ausschüttungsbetrag können Kinder und Jugendliche mit jährlich insgesamt rund 1.400 € individuell gefördert werden. Ein Teil des Geldes wird für Ferienfahrten oder Ausflüge (z.B. Musicalbesuch, Städtereise) aufgewandt. Zudem werden Jugendliche finanziell bei für sie wichtigen Anschaffungen unterstützt (z.B. Einrichtungsgegenstände als Beitrag zur Verselbstständigung, Computer und Fahrräder).

Schule und Bildung

In der Übersicht über die von den stationär betreuten Kindern und Jugendlichen besuchten Schulen und Einrichtungen wird die Unterschiedlichkeit der Bildungsvoraussetzungen und Bildungswege deutlich. Durch enge Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der unterschiedlichen Schulen, der Betreuung der Hausaufgaben und der Organisation von Nachhilfe unterstützen die Mitarbeitenden die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Kinder und Jugendlichen. Im Zusammenwirken mit Schule, Personensorgeberechtigten und dem zuständigen KSD wird gegebenenfalls ein Schulwechsel in die Wege geleitet oder auch als Alternative eine Praktikumsstelle gesucht. Um die betreuten Kinder und Jugendlichen ganzheitlich zu fördern und sie in das jeweilige soziale Umfeld zu integrieren, sind viele von ihnen Mitglied in Sportvereinen, haben einen Leseausweis der Stadtbibliothek oder lernen ein Musikinstrument.

Stichtag 30.06.2022	Wohngruppen	Erziehungsstellen
Kindertagesstätte	**0**	**8**
Grundschule	**0**	**8**
Hauptschule	**3**	**1**
Realschule	**7**	**3**
Gymnasium	**6**	**2**
Gesamtschule	**9**	**2**
Berufseinstiegsschule	**9**	**1**
Sonstige Förderung	**6**	**0**
Berufsausbildung	**9**	**2**

Auslastung/Belegung

- **Durchschnittliche Auslastung (Zeitraum 01-06/2021 im Vergleich zu Vorjahren)**

Betreuungsform	**kalkulierte Auslastung**	**tatsächliche Auslastung**				
		2022	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**
Wohngruppen	96 %	91,0 %	95,0 %	90,3 %	96,3 %	87,7 %
Kleinst-/Mädchen-WG	95 %	96,8 %	73,7 %	88,1 %	99,7 %	90,1 %
Tagesgruppen	95 %	87,4 %	98,0 %	89,5 %	84,6 %	98,6 %
Erziehungsstellen	95 %	90,0 %	88,4 %	87,2 %	65,7 %	71,3 %

Die Mitarbeiter*innen des Heimverbundes sind bestrebt, die jeweils kalkulierte Auslastung zu erreichen. Zeitweilige Überbelegungen bzw. Unterbelegungen sind möglichst im Lauf des weiteren Jahres auszugleichen. Die Auslastungsquoten der Inobhutnahmen werden nicht aufgeführt, diese Einrichtungen sind pauschal finanziert.

Durchschnittliche Belegung 1. Halbjahr 2022	Plätze	weiblich	männlich	divers	durchschnittliches Alter
Stationäre Wohnformen (§ 34)	**69**	**43 %**	**50 %**	**7 %**	**17**
Inobhutnahmen	**26**	**30 %**	**70 %**	**0%**	**15**
Erziehungsstellen	**30**	**52 %**	**48 %**	**0 %**	**10**
Tagesgruppen	**18**	**20 %**	**80 %**	**0 %**	**10**

Personalwesen

Altersstruktur der Beschäftigten des Heimverbundes (Stand: 30.06.2022)

Altersgruppe	Beschäftigte		
	weiblich	männlich	gesamt
bis 25	7 (14)	1 (7)	8 (8)
26-35	43 (41)	14 (17)	57 (58)
36-45	16 (17)	16 (11)	32 (28)
46-55	27 (24)	8 (9)	35 (33)
56-60	9 (9)	7 (6)	16 (13)
über 60	8 (10)	2 (2)	10 (12)
Gesamt	110 (110)	48 (48)	158 (158)
Altersdurchschnitt Heimverbund	41,01 (40,59)	42,71 (41,08)	41,53 (40,74)
Altersdurchschnitt Stadtverwaltung	46,15 (46,29)	46,31 (46,43)	46,22 (46,35)

Anmerkung: Die in Klammer gesetzten Zahlen beziehen sich auf den Vorjahreszeitraum.

Personalentwicklung, Fortbildungen und Schulungen

Qualifizierte Mitarbeitende sind Voraussetzung für eine exzellente pädagogische Arbeit mit den jungen Menschen und deren Eltern. Deshalb sind regelmäßige Fortbildungen aufgrund des fachlichen Bedarfs und der individuellen Bedürfnisse in Form von einzelnen Fortbildungen und von Fortbildungsreihen ein Bestandteil der Personalentwicklung im Heimverbund.

Aus Gründen des Infektionsschutzes konnten Fortbildungen teilweise nur eingeschränkt angeboten und individuell wahrgenommen werden.

Themen auf den Großen Dienstbesprechungen waren

- „Erkennen von und Umgang mit sexuellem Missbrauch“,
- Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)
- Inklusion

Für 2023 sind unter anderem folgende Fortbildungen geplant:

- Schulungen zum Brandschutz
- Datenschutz in der Jugendhilfe
- Prävention von sexuellem Missbrauch
- Kinderschutzkonzept
- Inklusion
- Systemsprenger
- Hilfeplanung
- Erste Hilfe-Schulungen
- Deeskalation

Die Teams führen regelmäßig Fallsupervisionen durch. Darüber hinaus wurden Teamsupervisionen in Anspruch genommen.

Qualitätsentwicklung

Der Heimverbund versteht Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung als permanenten Prozess für die gesamte Organisation.

Der Heimverbund hat ein Kinderschutzkonzept erarbeitet. Dieses wird systematisch weiterentwickelt und ist fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit mit den jungen Menschen.

Wie in den vorherigen Jahren wurde für alle Teams eine Teamcard zur genauen Formulierung und systematischen Auswertung ihrer Arbeitsziele und der Ziele des Heimverbundes als Gesamtorganisation eingesetzt. Die Fortschreibung der Ergebnisse und daraus entwickelte Maßnahmen fließen in die strategische Ausrichtung des Heimverbundes für das kommende Jahr ein. Der Prozess wurde nachhaltig verschlankt, Ziele werden noch überprüfbarer formuliert (SMART-Formel).

Das Verfahren zur internen kollegialen Gefährdungseinschätzung bei Verdachtsfällen gemäß § 8a SGB VIII ist gesichert und wird weiterentwickelt.

Budgetierung / Kosten- und Leistungsrechnung

Im Rahmen des Berichtswesens stellt der Heimverbund die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse des letzten Jahres vor.

Die Gesamtkosten für das Jahr 2021 betrugen 11.265.822 €, für 2020 betrugen die Gesamtkosten 10.533.156 €.

Die Verteilung der Kosten in Prozenten:

Jahr	**2021**	**2020**
Personalausgaben	74,01 %	74,95 %
Sachkosten	25,11 %	23,69 %
Kalkulatorische Kosten	0,87 %	1,36 %

Die Gesamteinnahmen im Jahr 2021 betrugen 11.472.389 €, für 2020 betrugen die Gesamteinnahmen 10.516.094 €. Hauptsächlich bestanden die Einnahmen aus Pflegeentgelten.

Im Jahr 2021 hat der Heimverbund im Gesamtergebnis eine Überdeckung von 206.567 € erwirtschaftet. Dieses entspricht einem Kostendeckungsgrad von 101,83 %.

Durch die Kosten- und Leistungsrechnung wird die Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit des Heimverbundes als kommunaler Träger belegt.

Realisierung der für 2021/2022 geplanten Maßnahmen

Im Berichtszeitraum stand pandemiebedingt die Aufrechterhaltung des Betriebes sämtlicher pädagogischer Angebote im Vordergrund.
Neben der Vermeidung von Infektionen musste die Betreuung trotz mit einer festgestellten Infektion und / oder angeordneter Quarantäne bei jungen Menschen und Mitarbeitenden sichergestellt werden.
Der für 2023 geplante Umzug der Wohngruppe Paracelsusweg in ein neu gebautes Mietshaus im Else-Ury-Weg wurde organisatorisch begleitet.

Planungen für 2022/2023

Durch die Verabschiedung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (Reform SGB VIII) sind Neuausrichtungen der inhaltlichen Arbeit des Heimverbundes erforderlich.
Auf der Großen Dienstbesprechung (Jahrestagungen) wurde sich intensiv mit den Herausforderungen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (Reform SGB VIII) beschäftigt.
Notwendige Veränderungen in der inhaltlichen Arbeit des Heimverbundes werden umgesetzt, z.B. die Nachbetreuung von jungen Volljährigen (§41a).

Der Umzug der Wohngruppe Paracelsusweg in ein neu gebautes Mietshaus im Else-Ury-Weg wird 2023 umgesetzt.

Der Heimverbund wird sich aktiv an der organisatorischen und konzeptionellen Weiterentwicklung der Angebote im Inobhutnahme Bereich einbringen.